



Reha-Steglitz



TÄTIGKEITSBERICHT 2016

Reha-Steglitz gemeinnützige GmbH





OFFENHEIT PARTNERSCHAFTLICHKEIT INTEGRATION



Das Profil

Arbeitsinhalte

Die Reha-Steglitz gemeinnützige GmbH engagiert sich in der Betreuung und Pflege von psychisch kranken Erwachsenen und pflegebedürftigen Menschen. Das Wirken des Trägers zielt auf die Wiederherstellung und auf den Erhalt größtmöglicher Teilhabe an allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens ab.

Die Einrichtungen und Dienste sind in der psychosozialen Versorgung, in der Gesundheitsversorgung und Gesundheitsförderung und in der ambulanten und teilstationären Pflege tätig.

Die Versorgung und die Integration geflüchteter Menschen sind zu weiteren Aufgaben im Zuge dieses Wirkungsspektrums geworden.

Im Sinne einer toleranten und sozialen Gesellschaft und zur Stärkung eines inklusiven Zusammenlebens fördert die Reha-Steglitz gGmbH das Ehrenamtliche Engagement und die Freiwilligenarbeit.

Die Arbeit aller Einrichtungen und Dienste der GmbH fußt auf sozialpsychiatrischen Grundsätzen. Handlungsleitend beim Umgang mit Patientinnen und Patienten, Klientinnen und Klienten, Kolleginnen und Kollegen, Kunden oder mit Kooperationspartnern ist das betrieblich verbindliche Handlungskonzept mit den Maximen Offenheit, Partnerschaftlichkeit und Integration.

Einrichtungen und Dienste

Tageszentren

- Beschäftigungstagesstätten (BTS)
- Kontakt- und Beratungsstellen (KBS)
- Zuverdienst (ZV)

Arbeitsbetriebe

- „Saitenschiff“: Laden und Werkstatt für Musikinstrumente
- Gastronomie: Catering, Cafeteria, Mittagstisch, Lieferservice
- Handwerkliche Dienste: Renovierungs- und Reparaturarbeiten
- „Kleiderstange“: Verkauf von gebrauchten Kleidungsstücken
- „Die Nähwerkstatt“: Fertigung

Wohnbetreuung

- Betreutes Einzelwohnen (BEW)
- Therapeutische Wohngemeinschaften (TWG)

Soziotherapie

Fachbereich Pflege

- Ambulante Pflege
- Ambulante psychiatrische Pflege
- Tagespflege

Praxis für Ergotherapie

Freiwilligenengagement

Die Angebote und Leistungen der Reha-Steglitz gemeinnützigen GmbH kommen seelisch kranken und suchtkranken Menschen oder von seelischer Erkrankung oder Suchterkrankung bedrohten oder pflegebedürftigen Menschen zugute und werden stetig angepasst und bedarfsgerecht ausgebaut.

Alle Aktivitäten und Tätigkeiten der Reha-Steglitz gGmbH entsprechen ihren satzungsgemäßen und gemeinnützigen Zwecken.

Transparenz

Reha-Steglitz gGmbH hat sich der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen. Auf Anregung von Transperency Deutschland hat die Initiative 10 Punkte definiert, die eine gemeinnützige Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Reha-Steglitz gGmbH entspricht der Selbstverpflichtung auf der Homepage www.reha-steglitz.de.

Gesellschafter, Geschäftsführung

Alleiniger Eigentümer der Reha-Steglitz gGmbH ist der gemeinnützige Verein zur Förderung von beruflicher und sozialer Rehabilitation e.V., der neben eigenen gesundheitsfördernden Aktivitäten die Arbeit der GmbH unterstützt und mit seinen Gremien, Vorstand und Mitgliederversammlung, die Kontrollorgane für die GmbH stellt. Auf der monatlich stattfindenden Gesellschaftersitzung gibt die Geschäftsführung der GmbH dem Vereinsvorstand regelhaft Rechenschaft und Informationen über die wirtschaftliche Situation und aktuelle Entwicklungen.

Der Vorstand berät die Geschäftsführung und plant mit ihr Projekte und Entwicklungen.

Vereinsvorstand (Gesellschaftervertreter)

- Holger Kühne, Vereinsvorstand
- Sibylle Ara
- Barbara Kinczli

Geschäftsführung der GmbH

- Katrin Nordhausen
- Michael Kannegießer

Leistungsbereiche

Die Einrichtungen und Dienste haben entweder definierte Platzzahlen oder es sind offene Typen.

Leistungstypen	Platzzahl	Betreute/Jahr
Beschäftigungstagesstätte	38	57
Betreute Arbeit	13	13
Betreutes Einzelwohnen	89	108
Therapeutische Wohngemeinschaft	39	39
Tagespflege	20	86
Kontakt- und Beratungsstellen	offen	
Arbeitsbetriebe	offen	
Soziotherapie	offen	64
Ambulante Pflege	offen	271
Praxis für Ergotherapie	offen	98

Alle 217 Betroffenen, die in den Leistungstypen der Eingliederungshilfe für Menschen mit seelischer Behinderung (Beschäftigungstagesstätte, Therapeutische Wohngemeinschaft, Betreutes Einzelwohnen und Betreute Arbeit) betreut wurden, sind über die bezirkliche Belegungssteuerung (Steuerungsgremium Psychiatrie, SGP) aufgenommen worden.



ALTERSGERECHTE ARBEITSBEDINGUNGEN FORT- UND WEITERBILDUNG GESUNDHEITSFÖRDERUNG



Arbeit schafft soziale Kontakte, gibt Anerkennung, steigert das Selbstwertgefühl und fördert damit die psychische Gesundheit. Die Arbeitsbetriebe der Reha-Steglitz gGmbH sind wichtige Glieder einer niedrigschwelligen Rehabilitationskette und werden finanziert über Zuwendungen des Landes Berlin, über Maßnahmen der Eingliederungshilfe und über Drittmittel. Wegen der ungebrochen hohen Nachfrage werden die Angebote stetig weiterentwickelt und ausgebaut. Mit der Realisierung der Nähwerkstatt konnten neue Beschäftigungsplätze geschaffen werden.

Arbeitsbetriebe bei Reha-Steglitz:

Gastronomie

Cafeteria, Mittagstisch, Catering

Saitenschiff

Laden und Werkstatt für Musikinstrumente und Zubehör

Handwerkliche Dienste

Renovierungs-, Montage- und Reparaturarbeiten

Kleiderstange

Aufarbeitung und Verkauf von gebrauchten Kleidungsstücken

Die Nähwerkstatt

Textile Fertigung

Insgesamt waren 92 Klientinnen und Klienten in den Arbeitsbetrieben tätig. In der 2015 neu entwickelten Maßnahme Betreute Arbeit verdoppelte sich die Teilnehmerzahl.

Kontakt- und Beratungsstellen sind niedrigschwellige offene Angebote ohne Platzvorgaben.

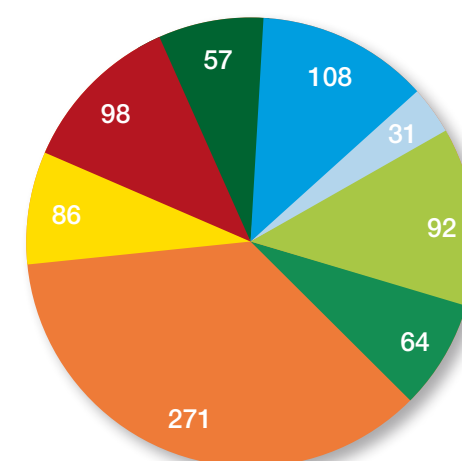
Die Auslastung dieser Einrichtungen war gleichbleibend hoch; im Durchschnitt nahmen ca. 50 Besucher am Tag diese Angebote wahr.

Die dortige Arbeit mit geflüchteten Menschen entwickelte sich aus der ehrenamtlichen Tätigkeit heraus. Im Tageszentrum Kamenzer Damm wurde eine Kochgruppe für Frauen (später Familien) angeboten, die auf der Basis von Spenden, seit Februar 2016 kontinuierlich stattfand.

Im Kontext dieses Angebotes kamen 30 Frauen, Männer und Kinder, vorwiegend aus Afghanistan und Syrien in die Einrichtung.

Mitte 2016 wurden Verstärkungsmittel für die Kontakt- und Beratungsstellen durch das Land Berlin bewilligt und damit die Bildung eines hauptamtlichen Teams ermöglicht.

Anzahl aller Betreuten/Patienten



- Beschäftigungstagesstätte
- Betreutes Einzelwohnen
- Therapeutische Wohngemeinschaft
- Arbeitsbetriebe
- Soziotherapie
- Ambulante Pflege
- Tagespflege
- Praxis für Ergotherapie

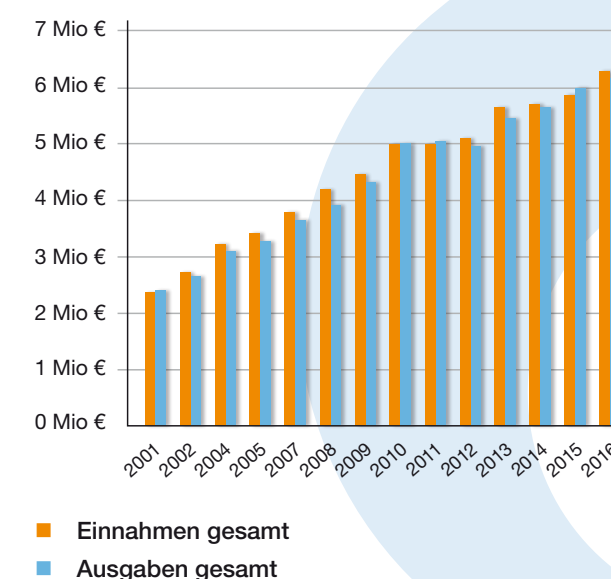
Finanzielle Situation

Erträge und Aufwendungen

Die Reha-Steglitz gemeinnützige GmbH hat im Jahr 2016 die Umsätze gesteigert und einen Überschuss von € 84 Tausend erwirtschaftet.

Gemessen an dem negativen Vorjahresabschluss stellt das Ergebnis eine Verbesserung dar, liegt aber noch nicht im Rahmen der gesetzten wirtschaftlichen Ziele.

Ein- Ausgabeentwicklung



Die Erlössteigerung in Höhe von knapp 5,5 % ist einerseits auf angehobene Leistungsentgelte andererseits auf die Ergebnisverbesserung in einzelnen Leistungsbereichen zurückzuführen.

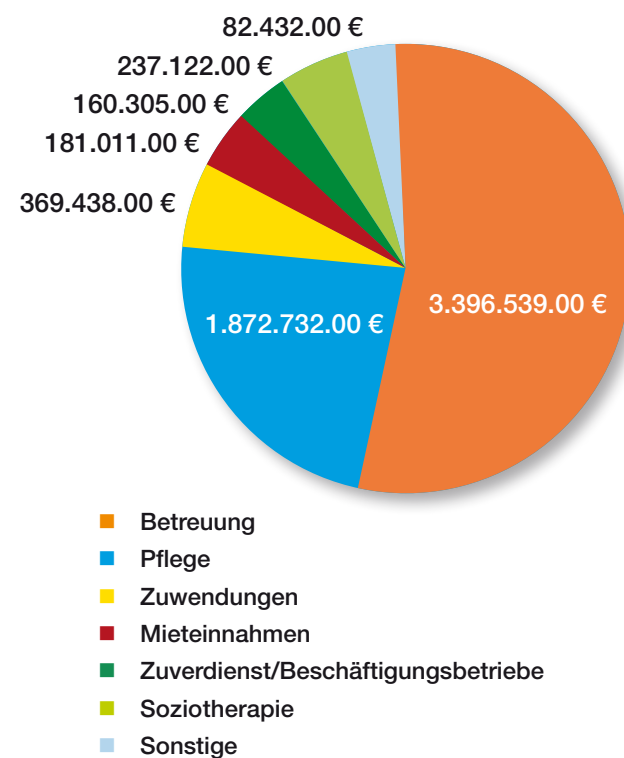


DIALOG DISKURS KOOPERATION



Auslastungsdefizite des Vorjahres in den Eingliederungshilfeeinrichtungen und in der Soziotherapie wurden aufgefangen. Eine deutliche Erlösverbesserung gab es ebenfalls in der Tagespflege.

Die Aufteilung der € 6,3 Millionen Umsatzerlöse auf die Einrichtungen und Dienste stellt sich folgendermaßen dar:



Die Aufwendungen stiegen um ca. 1,5 % auf insgesamt € 6,2 Millionen.

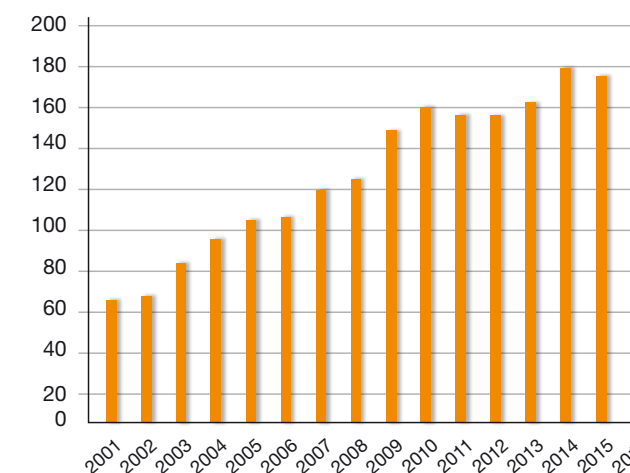
Die Personalkosten lagen bei € 4.81 Millionen, die Sachkosten bei € 790 Tausend und Investitionskosten € 612 Tausend. Die Aufwendungen stiegen bedingt durch die Vergütungssteigerungen und Einmalzahlungen.

Personelle Situation

Personalstruktur

Zum 31.12.2016 gab es 175 Beschäftigte.

Personelle Entwicklung



Weiblich	113
Männlich	62
Vollzeit (38,5 Wo.Std.)	47
Teilzeit	128

Hauptberufsgruppen waren Pflegefachkräfte mit 48, Sozialarbeiter mit 47, Hauspflegekräfte mit 16 Mitarbeitern und Ergotherapeuten mit 12 Mitarbeitern. In der Verwaltung wurden 19 Mitarbeiter beschäftigt. 4 Personen leisteten ein Freiwilliges soziales Jahr (FSJ) oder waren im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes beschäftigt.

Die Altersstruktur zeigt einen erneuten Anstieg des Anteils der über 50-jährigen auf 52 %. Die Anzahl der unter 30-jährigen lag bei 9,7 %. Das Durchschnittsalter stieg von 45,9 auf 46,6 Lebensjahre.

Vergütung

Die Beschäftigten der Reha-Steglitz gGmbH werden mit Ausnahme der Geschäftsführung zu 100 Prozent nach dem betrieblichen Vergütungssystem, über das mit dem Betriebsrat eine Betriebsvereinbarung geschlossen wurde, bezahlt. Das Vergütungssystem besteht aus Vergütungsgruppen für Qualifikationen und Verantwortungsbereiche und Vergütungsstufen für die Dauer der Betriebszugehörigkeit.

In 2016 wurden alle Vergütungsgruppen und Vergütungsstufen angehoben. Bedingt durch die gesetzlichen Mindestlohnvorgaben und die Situation auf dem Arbeitsmarkt variiert die Erhöhung zwischen 4 und 8 Prozent.

Allgemein

Die Hauptbetriebsmittel von Dienstleistern im Sozial- und Gesundheitswesen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der gleichbleibend dramatische Mangel an Arbeitskräften bei annähernd allen Professionen behindert Entwicklungen und generiert hohe Personalsuchkosten. Prekär ist die Situation für den Ambulanten Pflegedienst.



RÜCKHALT GEBEN AKTIV BLEIBEN ERFAHRUNGEN WEITERGEBEN



Qualitätssicherung

Die kontinuierliche Qualitätssicherung und die fortlaufende Qualifikation hatten einen hohen Stellenwert. Instrumente für Qualitätssicherung und Qualifikation sind Dienstbesprechungen, Teambesprechungen, Leitungsbesprechungen und Qualitätszirkel sowie Fortbildungen, Fallbesprechungen und Supervision.

Das Fort- und Weiterbildungskonzept des Trägers beinhaltet bereichsspezifische und bereichsübergreifende Fortbildungen, außerdem externe Fortbildungen und berufsbegleitende Weiterbildungen.

Das interne Fortbildungsangebot berücksichtigt vertragliche Vorgaben und einrichtungsbezogene Bedürfnisse.

Es wurden interne Fortbildungen zu pflegebezogenen und psychosozialen Themen durchgeführt. Zu den Fortbildungsinhalten gehörten die psychiatrischen Krankheitsbilder (z. B. Schizophrenien und Psychosen, Zwangserkrankungen, Angststörungen), Umgang mit traumatisierten Menschen, rechtliche Themen (z. B. das persönliche Budget, die gesetzliche Betreuung) sowie Deeskalation und Gewaltprävention.

Ferner gab es Fortbildungen und Unterweisungen zu Erste-Hilfe-Maßnahmen/Notfälle, Hygiene und Infektionsschutz, Arbeitssicherheit und Brandschutz, Injektionen, Pflegestandards und Dokumentation.

Die dreiteilige Basisqualifikation für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den Bausteinen Psychatriegeschichte, Einrichtungen und Dienste von Reha-Steglitz, sozialpsychiatrische Haltung, Handlungskonzept u. a. wurde einmal durchgeführt.

Insgesamt hatten die Fortbildungen und Unterweisungen einen Umfang von 107 Stunden und 728 Teilnehmerinnen und Teilnehmern; 1.472 Arbeitsstunden wurden dafür aufgewandt.

2 Mitarbeiterinnen befanden sich in einer berufsbegleitenden Ausbildung zur Altenpflegerin, 1 Mitarbeiterin befand sich in einer berufsbegleitenden Pflegemanagementausbildung.

Im Rahmen des Freiwilligenengagements wurden 5 Fortbildungen für ehrenamtlich Tätige zu psychiatrischen Krankheitsbildern (Schizophrenie, Depression, Angststörungen) und zur Selbstsorge durchgeführt.

Betriebliche Gesundheit

Die Quote der krankheitsbedingten Fehltagel stieg von 8,0 % auf 10,0 % an.

Im Rahmen der betrieblichen Wiedereingliederung wurden mit 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die langzeit-erkrankt waren, Wiedereingliederungsgespräche geführt.

Das betriebliche Gesundheitsmanagement wurde weiter entwickelt. Das Konzept zum Gesundheitsmanagement beschreibt verbindliche Standards, empfohlene Maßnahmen und Angebote bezogen auf:

- eine gesundheitsgerechte Arbeitsorganisation und gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen,
- betriebliche Angebote zur aktiven Gesundheitsförderung und
- Angebote für ein gesundheitsgerechtes Verhalten.

Bei den gesundheitsfördernden Angeboten wurden die wöchentliche „Wirbelsäulengymnastik“ und die temporäre „Aktive Pause“ fortgesetzt.

Die Betriebssportgruppe Fußball traf sich regelmäßig. Außerdem war die Firma mit Staffeln beim Teamstaffellauf im Tiergarten dabei.

Innerbetriebliche Aktivitäten

Zum Neujahrsempfang 2016 im Januar kamen hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Vereinsmitglieder.

Das Betriebssommerfest wurde mit Mitarbeiterinnen/ Mitarbeitern, Vereinsmitgliedern, Ehrenamtlichen, Familienangehörigen und Freunden gefeiert. Zum Programm gehörten ein Chorauftritt von „Rehacapella“, Schattentheater und eine Liveband sowie Angebote für Kinder z. B. Schminken.



BETREUUNG THERAPIE PFLEGE



Vernetzung und Kooperation

Die Reha-Steglitz gemeinnützige GmbH ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband (Landesverband Berlin), unter dessen Dach rund 700 eigenständige und gemeinnützige Organisationen zusammengeschlossen sind. Mitgliedschaft besteht außerdem in der Berliner Gesellschaft für soziale Psychiatrie (BGSP), in der Psychiatrie Initiative Berlin/Brandenburg, in der Alzheimer Gesellschaft und im Deutschen Verband der Ergotherapeuten e.V.

Für die Erhaltung und Verbesserung der Lebens- und Versorgungsbedingungen psychisch kranker und alter Menschen engagiert sich Reha-Steglitz gGmbH in der bezirklichen Gesundheitsförderung, Behindertenhilfe, Suchthilfe und Migrationsarbeit. In diesem Sinne und im Sinne einer regionalen Netzwerkarbeit wirken Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den bezirklichen Gremien Psychiatriebeirat, Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) und in deren Arbeitsgruppen mit, außerdem in der AG „Geflüchtete Menschen“, sowie im Verbund für Altenhilfe und Gerontopsychiatrie.

Überregional beteiligt sich Reha-Steglitz an Arbeitsgruppen verschiedener Fachreferate des Paritätischen Landesverbandes (DPW LV Berlin) z.B. Fachgruppe Psychiatrie, Fachgruppe Ambulante Pflege und Fachgruppe Stationäre Pflege sowie an der paritätischen Verhandlungsgemeinschaft.

Verbindlich und vertraglich geregelt ist die Kooperation mit dem Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf zum Betrieb des Tageszentrums Kamenzer Damm, mit der Perspektive Zehlendorf e. V. zur Wohnbetreuungseinrichtung Orientierungshaus und mit der Psychiatrieinitiative

Berlin-Brandenburg (PIBB) zur Leistungserbringung im Rahmen der Integrierten Versorgung.

Dienstleistungsbezogene Kooperationen bestanden mit: C&S (Pflege- und Betreuungssoftware), Datev (Personalverwaltung und Buchhaltung), Schildhorn-Apotheke (Medikamentenbeschaffung), Sanitätshaus Alphamed und Mohage (Hilfsmittel, Inkontinenzversorgung), Johanner Unfallhilfe (Fahrdienst, Hausnotruf, Mittagstisch), Seniorenheim „Haus König“, Fa. Lindemann (Büromöbel), ATU (Werkstatt Fuhrpark).

Durch den notwendig gewordenen kurzfristigen Ankauf mehrerer Fahrzeuge für den Pflegedienst, wurde die Zusammenarbeit auf die Autohäuser Renault König, Skoda Wunderlich und VW Autohaus Berlin ausgeweitet.

Öffentlichkeitsarbeit/ Aktivitäten

Das mit benachbarten Dienstleistern ausgerichtete Mittelstraßenfest im September war mit vielen hundert Besucher/innen ein großer Erfolg. Ein Höhepunkt war der Besuch des Außenministers Frank Walter Steinmeier, der sich u. a. über das Engagement für geflüchtete Menschen informierte.

Am 01. Dezember wurde das 30 jährige Jubiläum der Beschäftigungstagesstätte in einem Festakt gewürdigt. Zu der Feier sind der Vorstand des Vereins, die Geschäftsführung, zahlreiche Besucherinnen und Besucher, ehemalige Besucherinnen und Besucher, ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Kollegen und Kolleginnen aus den Einrichtungen und aus dem Bezirk erschienen.

Die in 2015 begonnene Arbeit an der Analyse und Erneuerung des Kommunikationskonzeptes der Reha-Steglitz gGmbH wurde fortgesetzt.

Gemeinsam mit dem Verein Reha-Steglitz e.V. und mit Vertretern anderer Institutionen und Trägern aus dem Bezirk organisiert fand im Rahmen der Sozialpsychiatrischen Kamingespräche eine Veranstaltung zum Thema „Psychotherapie bei Psychosen“ statt.

Unsere Aktivitäten im bezirklichen Bündnis für Wohnraum zur Verbesserung der Wohnungssituation in Steglitz-Zehlendorf endeten, weil das Bündnis seine Arbeit einstellte.

Weitere Aktivitäten:

- Mitwirkung beim Fachtag des Verbundes für Altenhilfe und Gerontopsychiatrie
- Es gab 2 Kunstaussstellungen in den Räumen der Geschäftsstelle



ALLTAG BETREUEN KRISEN BEGLEITEN KONTAKTE HERSTELLEN



Freiwilligenengagement

Das Freiwilligenengagement ist gegliedert in allgemeine Engagementfelder in den Einrichtungen und niedrigschwellige Betreuungsangebote gemäß § 45 c SGB XI für Menschen, die mit einer psychischen Erkrankung alt/älter geworden sind und die über eingeschränkte Alltagskompetenzen verfügen. Dieses Projekt wird zu gleichen Teilen gefördert von der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales und dem Landesverband der Pflegekassen.

Die Einsatzfelder waren: Kochen und Backen mit Betroffenen, Akkordeonspielen und Betreuung in der Tagespflege, Skatgruppe und Philosophiegruppe im Tageszentrum sowie Einzelaktivitäten wie Begleitung eines Geflüchteten.

Die niedrigschwelligen Betreuungsangebote sind Betreuungsgruppe und Patientenbesuchsdienst.

Freiwillige insgesamt:	38	25 im Projekt § 45 c 13 in allgemeinen Engagementfeldern
-------------------------------	----	--

Die Freiwilligen erhielten Basisschulungen sowie Gruppensupervisionssitzungen. Das Engagement der freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde anlässlich des betrieblichen Jahresempfangs, des Sommerfestes und mit einer Weihnachtsfeier gewürdigt.

Freiwillige unterstützten außerdem die Kinoveranstaltung „Opernmatinee“, die Betroffene und Nichtbetroffene bei Aufführungen von Opernfilmen und anschließendem Beisammensein zusammen führt. Dieses Projekt erhielt auch 2016 Zuwendungen durch den Paritätischen Wohlfahrtsverband aus Mitteln der Deutschen Klassenlotterie.

AUSBLICK

Immobilien suche

Die sich immer weiter verschlechternde Situation auf dem Immobilienmarkt hat zur Folge, dass insbesondere psychisch kranke Menschen ihr Recht auf eine eigene Wohnung nicht wahrnehmen können. Fehlende Wohnungen verhindern psychische Stabilisierung, Weiterentwicklung und Integration. Psychisch Kranke verharren gezwungenermaßen in stationärer Unterbringung oder können in den ambulanten Einrichtungen Entwicklungsschritte in ein eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Leben nicht machen. Die Nachfrage an bedarfsgerechten Angeboten steigt.

Entlastende zusätzliche Angebote z. B. in der Wohnbetreuung (Therapeutische Wohngemeinschaften) können nicht realisiert werden, qualitative Veränderungen können nicht umgesetzt werden.

In 2016 wurden verschiedene Immobilien besichtigt und die Verwendbarkeit geprüft. Aufgrund der hohen Auflagen an eine Betreuungs- oder Pflegeimmobilie (z. B. durch Heimmindestbauverordnung) erwiesen sich die meisten Objekte als untauglich.

Da der Immobilienmarkt bei den Mietimmobilien keine Angebote hat, bleibt in 2017 und in den folgenden Jahren der Bau oder der Kauf von Immobilien im Fokus des Trägers stehen. Die Reha-Steglitz gGmbH wird hierfür Ressourcen zur Verfügung stellen.

Neben dem Bedarf an zusätzlichen Wohngemeinschaften und Einzelwohnungen gibt es Bedarfe zur qualitativen Entwicklung der Wohngruppen in der Lüdeckestraße, für

die Tagespflege sowie für die Erweiterung der Praxis für Ergotherapie bzw. für Kombinationen davon.

Gebäuderenovierungen

Sollte es im Laufe des Jahres 2017 nicht gelingen, einen neuen Standort für die Tagespflege zu finden, steht eine Grundsanierung der Räume an. Die betrifft auch die Fußböden, sodass eine (Teil-)Schließung nicht zu umgehen ist, bzw. Ersatzräume für eine Betriebsfortsetzung gefunden werden müssen.

Wesentliche Renovierungen werden 2017 auch im Tageszentrum Kamenzer Damm durchgeführt.

Arbeitskräfte

Die defizitäre Situation auf dem Arbeitsmarkt, das Fehlen von Fachkräften aber auch von Arbeitskräften ohne Qualifikation, wirkt sich zunehmend bremsend für die Entwicklung aller Einrichtungen und Dienste aus. Waren es in der Vergangenheit überwiegend fehlende Pflegekräfte, die die Übernahme notwendiger Pflegeaufträge verhinderten, sind es heute ebenso die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, die – verstärkt durch wachsende Konkurrenz neuer Träger – in den Betreuungseinrichtungen fehlen.

Die Anwerbung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Entwicklung neuer Strategien und Methoden dafür, werden 2017 genauso im Zentrum betrieblicher Aufmerksamkeit stehen, wie die Anpassung der Arbeitsbedingungen an ein alterndes Kollegium.



HANDLUNGSFÄHIGKEIT SELBSTSTÄNDIGKEIT ERHALTEN



Corporate Design

Nach einer mehr als 30-jährigen Weiterentwicklung der Angebote und der Arbeitsinhalte, soll auch das Corporate Design, der Auftritt und die Kommunikation nach außen eine Erneuerung erfahren.

Die in 2016 begonnene Erarbeitung wird 2017 fortgesetzt.

Die Auffrischung des „Corporate Designs“ der Reha-Steglitz gGmbH soll auch die Anwerbung neuer und jüngerer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befördern.

Arbeit mit geflüchteten Menschen

Die Unterstützung und Betreuung geflüchteter Menschen beschränkt sich nicht länger auf das Angebot unserer Kontakt- und Beratungsstellen, sondern ist zu einer Querschnittsaufgabe geworden, in die ein großer Teil unserer Einrichtungen und Dienste eingebunden ist oder eingebunden wird.

Immer mehr Geflüchtete mit psychischen Problemen und/oder Traumata werden betreut. Neben der Bewältigung der Symptome gilt es die Integration in alle gesellschaftlichen Bereiche zu fördern. Wichtige Aufgaben dabei sind Statusklärung, Wohnungssuche, Beschäftigung und Kontaktförderung. Die Einrichtungen und Dienste werden zur Bewältigung dieser Aufgaben auch weiterhin in Vorleistung gehen und neue bedarfsgerechte Angebote zur Verfügung stellen.

Gesetzliche Vorgaben

In 2017 werden in Pflege und Betreuung wesentliche Gesetze und Vorschriften verändert oder gänzlich neu gefasst. Das Pflegestärkungsgesetz sowie das Bundes-

teilhabegesetz werden umfängliche Strukturelle Änderungen in den Pflegeeinrichtungen und in den Betreuungseinrichtungen der Eingliederungshilfe notwendig machen.

Das Pflegestärkungsgesetz mit der Umstellung von Pflegestufen auf Pflegegrade stellt bereits seit Mitte 2016 eine erhebliche Arbeitsmehrbelastung dar (Umstellung des Systems, Anpassung der Pflegeverträge, Veränderung der Pflegeplanung usw.), die auch in 2017 weiter wirken wird.

Die Auswirkungen und Belastungen durch das Bundes-
teilhabegesetz sind noch nicht annähernd absehbar, da wesentliche Vorschriften noch nicht abschließend erarbeitet sind.

Beide Gesetzesänderungen generieren einen hohen, annähernd jeden Mitarbeiter betreffenden Fortbildungsbedarf. Hierfür werden sowohl Inhouse-Schulungen organisiert, als auch externe Angebote genutzt. Der benötigte Aufwand ist derzeit noch nicht bezifferbar.

Berlin im September 2017

Katrin Nordhausen
Geschäftsführung

Michael Kannegießer
Geschäftsführung

Einrichtungen der Reha-Steglitz gGmbH

Geschäftsstelle

Bergstr. 1, 12169 Berlin
Tel. 319 805-100, kontakt@reha-steglitz.de
Ansprechpartner: Marco Bürkner

Tageszentrum Albrechtstraße

Albrechtstraße 15, 12167 Berlin
Tel. 225 05 46-0, tz.1@reha-steglitz.de
Ansprechpartner: Uwe Schmand

Tageszentrum Kamenzer Damm

Kamenzer Damm 1a, 12249 Berlin
Tel. 221 91 60-0, tz.2@reha-steglitz.de
Ansprechpartner: Jörg Bergstedt

Betreutes Einzelwohnen

Bergstr. 1, 12169 Berlin
Tel. 319 805-210, bw@reha-steglitz.de
Ansprechpartner: Thomas Kubica

Betreute Wohngruppen

Lüdeckestr. 20c, 12249 Berlin
Tel. 76 79 19 30, bwg@reha-steglitz.de
Ansprechpartner: Robert Weiß

Orientierungshaus

Potsdamer Chaussee 95, 14129 Berlin
Tel. 239 83 90-0, orientierungshaus@reha-steglitz.de
Ansprechpartnerin: Katja Roggenbuck

Soziotherapie

Albrechtstraße 15, 12167 Berlin
Tel. 319 805-213, soziotherapie@reha-steglitz.de

Praxis für Ergotherapie

Teutonenstr. 11, 14129 Berlin
Tel. 32 50 31 26, ergotherapiepraxis@reha-steglitz.de
Ansprechpartnerin: Ulrike Honermann

Ambulante Pflege

Bergstr. 1, 12169 Berlin
Tel. 319 805-050, ambulantepflege@reha-steglitz.de
Ansprechpartnerin: Gabriele Larsen

Tagespflege Selerweg

Selerweg 37-39, 12169 Berlin
Tel. 81 82 71 07, tagespflege@reha-steglitz.de
Ansprechpartnerin: Antje Wagner



Reha-Steglitz



Unsere Einrichtungen

Ambulante Pflege	
Tagespflege	
Betreutes Wohnen	
Orientierungshaus	
Betreute Wohngruppen	
Tageszentrum Kamenzer Damm	
Catering Service	
Tageszentrum Albrechtstraße	
Saitenschiff	